

## Meine Fotogeschichte aus dem Bereich Elektromontage

Ich bin die **Symone** und bin 51 Jahre alt. Seit 8 Jahren arbeite ich mit 20 bis 30 Kolleginnen und Kollegen in der Elektromontage-Werkstatt der LWB (Wotanstraße). Man sieht mich heute nicht an meinem üblichen Arbeitsplatz, sondern im Bereich mit den Leuten vom Zuverdienst. Die Arbeit, die ich hier mache, ist jedoch die Selbe wie sonst auch.



Mein Arbeitstag ist von Montag - Freitag von 8.00 bis 15:30 Uhr. Dazwischen gibt es kleine Pausen und die große Mittagspause.



Wenn ich an meinen Arbeitsplatz komme, geht es sofort los. Hier montiere ich *Pendelrohre* zusammen und verpacke und nummeriere sie. Es sind Teile für eine Deckenlampe. Diese kommen dann in eine große Kiste, wo genau 50 Stück reinpassen.



Nur wenn mal keine Pendelrohre zu machen sind, mache ich etwas anderes.

Es ist eine feine Arbeit für die Hände. Genau wie beim Zeichnen, was ich gerne in meiner Freizeit mache.

Die folgende Zeichnung machte ich für den Kongress „Armut und Gesundheit“. Es dauerte eine Nacht bis ich sie fertig hatte. Das Thema ist die gesundheitliche Chancengleichheit. Rechts sieht man eine dicke Frau, die viel Geld hat und viel isst. Links sieht man einen dünnen Mann, der wenig Geld hat und nichts zu essen hat. Beide werden auf Grund dieser Tatsache krank. Unter dem Tisch habe ich meinen Hund gezeichnet.



Kurz vor den Pausen kommt meine beste Freundin Rita vorbei. Hier zeige ich ihr, wie man ein Teil richtig anschraubt.



Es gefällt mir hier, ich gehe sehr gerne zur Arbeit. Es gibt keinen Stress oder Druck. Laut ist es hier eigentlich nicht. Wir arbeiten nicht mit Maschinen. Nur wenn ein bestimmter Kollege laut über Fußball oder so spricht, stört es mich. Doch ansonsten gibt es hier keinen störenden Lärm. Ich kann mir vorstellen, noch lange hier zu arbeiten.



Die Raucherpause verbringen wir gemeinsam vor der Eingangstüre der Werkstatt.





### Meine Lärmbelastung bei einem typischen Arbeitstag:

